

Ihre Ansprechpartner

Sandra Wilgenbusch
Geschäftsführerin

Telefon 040 3579-3572
Telefax 040 3579-1852
sandra.wilgenbusch@haspa.de

Jörg Finck
Vorstand

Telefon 040 3579-9354
Telefax 040 3579-8933
joerg.finck@haspa.de

Anschrift
Haspa Musik Stiftung
Wikingerweg 1
20537 Hamburg
www.haspa-musik-stiftung.de



Musik für Hamburg.

Die Haspa Musik Stiftung. Gut für Hamburg.

Das Stiftungswesen hat in Hamburg eine lange und erfolgreiche Tradition. Immer mehr Menschen entschließen sich, Teil dieser Tradition zu werden. Zu Recht gilt Hamburg aufgrund der über 1.100 ansässigen Stiftungen als Stiftungshauptstadt Deutschlands. Die Haspa ist mit ihrer über 180-jährigen Tradition ein gestaltender Teil des hanseatischen Gemeinwesens. Mit der 2008 gegründeten Haspa Musik Stiftung haben wir einen besonderen Akzent gesetzt: Wir wollen einen nachhaltigen Beitrag zur lebendigen Musikstadt Hamburg leisten, deren Entwicklung uns am Herzen liegt.

Sinnstiftend soll Stiftungsarbeit sein. Das heißt auch, die Zukunft mitzudenken, ohne die Vergangenheit aus den Augen zu verlieren. Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Ihnen obliegt eines Tages die Pflege unseres kulturellen und musikalischen Erbes, vorausgesetzt wir können sie dafür begeistern. Eine frühe und prägende Begegnung mit diesen kulturellen Werten ist daher für deren Erhalt ungeheuer wichtig.

Vor diesem Hintergrund fördert die Haspa Musik Stiftung Projekte, die Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich mit unserem musikalischen Erbe auseinanderzusetzen und dieses bereits früh kennen und schätzen zu lernen. Daraus leiten wir auch unser weiteres Engagement ab, junge Musiker auf dem Weg zu einer Künstlerkarriere zu unterstützen. Denn keiner übernimmt mehr Verantwortung dafür, dass unsere Kinder auch in Zukunft begeisterungsfähig für das musikalische Erbe unserer Gesellschaft eintreten werden, als der Musikernachwuchs von heute.

Dies und die großartige Musiktradition Hamburgs mit Komponisten von Hieronymus Praetorius über Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Brahms bis hin zu György Ligeti und Sofia Gubaidulina sowie letztlich der Bau eines der spektakulärsten Gebäude der Welt – der Elbphilharmonie in der HafenCity – prägen unsere Hansestadt als Musikmetropole. Die Haspa Musik Stiftung fördert Menschen, die Musik machen. Damit ist sie lebendiger Teil der Musikstadt Hamburg.

Dr.
Harald Vogelsang

Dr. Harald Vogelsang
Vorsitzender des Vorstands der Haspa Musik Stiftung



Hamburg – eine lebendige Musikmetropole.

Hamburg verfügt über eine vielfältige Musikszene. Konzerte klassischer Musik der großen und kleineren Orchester und Ensembles finden täglich in der Laeishalle – Musikhalle Hamburg statt. Wechselnde Musicals werden in unterschiedlichen Theatern gespielt, über 50.000 Laien musizieren in ihrer Freizeit und auf der Reeperbahn ist eine einzigartige Clubszene zu Hause, die in Deutschland und der Welt ihresgleichen sucht.

Die Haspa Musik Stiftung tritt dafür ein, das lebendige Musikgeschehen in Hamburg zu unterstützen und Hamburg nachhaltig als Musikmetropole zu etablieren. Ob junge Rockmusiker, Instrumentalunterricht für Kinder und Jugendliche oder die vielen Zusammenschlüsse von Laienmusikern – all diese Formen musikalischen Engagements verdienen Unterstützung.

Die Haspa Musik Stiftung in Kürze

Stiftungszweck ist die Entwicklung und Stärkung des Hamburger Musiklebens. Die Stiftung will mit Projekten Menschen motivieren, sich für Musik einzusetzen und selbst zu musizieren. Gefördert werden alle Musikrichtungen. Schwerpunkt ist die Kinder- und Jugendarbeit, damit unabhängig von der sozialen Ausgangssituation alle die gleiche Chance haben, ihr Leben mit Musik zu bereichern. Außerdem sollen junge Künstler auf dem Weg in den Beruf unterstützt sowie in der Weitergabe ihrer Leidenschaft für Musik geschult werden.

Gefördert werden Projekte, die wir gemeinsam mit Institutionen zur Musikausbildung, Musikerziehung, Musiktherapie oder Musikforschung unabhängig von der musikalischen Stilrichtung entwickeln.

Mehr Informationen zur Stiftung unter www.haspa-musik-stiftung.de

Als eines der wichtigsten Hamburger Bauzeugnisse der Nachkriegsmoderne wurde der Kleine Saal der Laeishalle mit Mitteln der Haspa restauriert.



Kinder und Jugendkultur: Musik für alle in Hamburg.

Ein Instrument lernen, singen, Takt- und Rhythmusgefühl schulen – mittlerweile ist wissenschaftlich belegt, dass praktisches Musizieren das Gehirn effektiver arbeiten lässt, das räumliche Vorstellungsvermögen positiv beeinflusst sowie mathematische Intelligenz und Sprachvermögen fördert. Ebenso bedeutend erscheint aber die Tatsache, dass Musik wichtige soziale Fähigkeiten fördert: Regeln einhalten, zuhören, sich in einem Team einordnen, um gemeinsam Ziele zu erreichen. Dies sind Gründe, warum die Haspa Musik Stiftung Kindern die Möglichkeit eröffnen möchte, sich musikalisch zu betätigen.

Hierzu arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen in Hamburg zusammen, angefangen von Jugend musiziert – Förderverein Hamburg e.V. über den Landesmusikrat Hamburg e.V. bis hin zu den vielen Institutionen, die von der Instrumentenvergabe der Stiftung profitieren.

Frühzeitiges Heranführen an Musik und andere kulturelle Bildungsinhalte macht aus Kindern und Jugendlichen gefestigte, kreative und innovationsfreudige Menschen, die die kulturellen Werte unserer Gesellschaft bewahren und zukünftig weiterentwickeln.

„Endlich habe ich ein Instrument nur für mich und das Üben macht noch mehr Spaß!“

Nicole Renz, Schülerin bei Musica Altona e.V.

Berufung Musik – Musikvermittler von morgen.

Heute sind Musiker Unternehmer und Produkt in einer Person. Ein Berufsmusiker – und der, der es werden möchte – ist sein eigener Vermarkter und treibt die kreativen Prozesse ebenso voran wie Marketing, Werbung, Booking, Buchhaltung, Produktion und Herstellung von Tonträgern. Bei der individuellen Existenzgründerberatung zwischen Ausbildung und Beruf mangelt es häufig an Ideen, Kompetenzen und Förderung. Genau hier setzt die Haspa Musik Stiftung an, denn neben Kreativität werden Bildung und Ausbildung in der Musikbranche zunehmend zum erfolgsentscheidenden Faktor einer freischaffenden und wirtschaftlichen musikalischen Unabhängigkeit.

Gemeinsam mit renommierten Hamburger Musikinstitutionen wie der Hochschule für Musik und Theater, RockCity Hamburg e.V. oder dem Landesmusikrat Hamburg e.V. wollen wir Projekte und Ideen verwirklichen, um die Bedingungen für Musikschaaffende in Hamburg zu verbessern. Mit Stipendien, Netzwerken und Coachings sollen junge Menschen kontinuierlich und individuell gefördert werden.

Krach und Getöse

Anfang 2009 initiierten die Haspa Musik Stiftung und RockCity Hamburg e.V. das Projekt „Krach und Getöse“, um die besten 5 Hamburger Newcomer zu entdecken. Über 70 Bewerbungen gingen in dem kleinen Büro von RockCity im Karostar Musikhaus ein. Mitmachen konnten Musiker und Bands aus Hamburg und dem Umland.

Die 5 Gewinnerbands erhalten jetzt ein 12-monatiges, individuelles Förderprogramm, bestehend aus finanzieller Unterstützung und enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Musikern, Bühnen, Studios oder Agenturen. Neben Coachings, Workshops, Zusatzqualifikation, Merchandising und medialer Begleitung erwartet die Gewinner ein dichtes Netzwerk. Der Verein RockCity freut sich über die Vielzahl an hervorragenden Einsendungen und ein effektives und maßgeschneidertes Förderpaket, das nicht nur dem Verein selbst mit 25.000 Euro hilft, sondern besonders den Bands genau da unter die Arme greift, wo es nötig ist.

„Der Weg in den Musikerberuf ist aufregend, aber steinig. Guten Proviant und Unterstützung brauchen daher selbst hartgesottene Rock'n Roller ...“

Helena, Sängerin der Band Estuar, Sieger beim Wettbewerb „Krach und Getöse“ der Haspa Musik Stiftung und von RockCity Hamburg e.V.



Gutes tun in eigenem Namen – werden Sie Stifter!

Der Hamburger Senator Amandus Augustus Abendroth war, rein formal betrachtet, kein Stifter. Als er aber 1827 eine Institution ins Leben rief, die es breiten Bevölkerungskreisen ermöglichte, Kleinstbeträge verzinslich anzulegen und eine individuelle Vorsorge zu begründen, hatte er nur eines im Sinn: Er wollte Menschen, die Not litten, eine Hilfe zur Selbsthilfe eröffnen. Abendroths Initiative war die Geburtsstunde der Haspa. Seither sind über 180 Jahre vergangen und aus der einstigen Armenkasse ist eine moderne Bank für alle geworden. Aber der Sinn für bürgerschaftliches Engagement ist geblieben. Ein Beispiel dafür ist die Haspa Musik Stiftung.

Sie bietet ein Stiftungsmodell ganz eigener Art – darauf ausgerichtet, dem Stiftungsgedanken zusätzlichen Schub zu verleihen. Die Haspa Musik Stiftung schafft zusammen mit der Haspa Hamburg Stiftung Rahmenbedingungen für eine einfache, schnelle und unbürokratische Stiftungserrichtung. So kann jedermann schon mit relativ geringem Kapitaleinsatz einen Stiftungsfonds (ab 25.000 Euro) oder eine Treuhandstiftung (ab 100.000 Euro) in eigenem Namen begründen; auch Zustiftungen zur Haspa Musik Stiftung sind möglich. Der gesamte Rechts- und Geschäftsverkehr wird dauerhaft von der Haspa Hamburg Stiftung abgewickelt. Kosten für die Gründung entstehen nicht. Sogar der laufende Verwaltungsaufwand wird von der Treuhänderin übernommen. Bei Treuhandstiftungen werden lediglich die Buchhaltungskosten berechnet.

Stiften und Steuern sparen

Der Staat weiß zu schätzen, was Stiftungen leisten, und hat die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen für Stifter und Spender erheblich verbessert. So wurde der Sonderausgabenabzug für Zuwendungen in das Grundstockvermögen von gemeinnützigen Stiftungen auf 1 Million Euro erhöht und damit mehr als verdreifacht. Mehr zum Thema Stiften und Steuern erläutern Ihnen gern die Experten der Haspa Hamburg Stiftung.

Jedes Kind soll unabhängig vom Elternhaus ein Instrument zum Üben in die Hand nehmen können. Bei diesem Vorhaben können Sie die Haspa Musik Stiftung unterstützen.

Solides Kapital und kompetente Köpfe.

Die Haspa hat der Musikstiftung ein Startkapital zur Verfügung gestellt und wird in den nächsten Jahren gemeinsam mit weiteren Stiftern die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung erweitern. Auch Hamburger Privatleute und Unternehmen sind als Stifter herzlich willkommen und haben die Möglichkeit, eine Stiftung in ihrem Namen zu gründen oder nach ihnen benannte Projekte zu fördern.

Über die konkrete Ausrichtung der Stiftung und die Förderpolitik entscheidet der Vorstand der Stiftung. Im Kuratorium, das Vorstand und Geschäftsführung mit Vorschlägen und Empfehlungen berät, sind zahlreiche renommierte und anerkannte Experten des Hamburger Musiklebens vertreten.

Vorstand der Haspa Musik Stiftung

Vorsitzender des Vorstands:

- Dr. Harald Vogelsang,
Vorstandssprecher der Haspa.

Mitglieder:

- Reinhard Klein,
stellvertretender Vorstandssprecher der Haspa.
- Stefanie von Carlsburg,
Leiterin Unternehmenskommunikation der Haspa.
- Jörg Finck,
Leiter Private Banking der Haspa.



Prof. Dr. Dr. h. c. Hermann Rauhe
(Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg a. D.) – Ehrenkurator

„Mit der Errichtung der Musikstiftung setzt die Haspa ein wichtiges und richtiges Signal, wie die Haspa Musikstudie zeigt. Allen Kuratoriumsmitgliedern bin ich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich eng verbunden. Deshalb freue ich mich auf jede Sitzung.“



Dr. Karl-Joachim Dreyer
(Präsident der Verwaltungsrates der HASPA Finanzholding und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Hamburger Sparkasse AG) – Vorsitzender des Kuratoriums

„Natürlich liegt mir daran, die Musikstadt Hamburg zu stärken; es kann gar nicht genug Institutionen geben, die hier fördernd tätig sind. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Unterstützung der vielfältigen musikalischen Aktivitäten einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung Hamburgs zu einer bedeutenden Musikmetropole leisten können, und es ist eine große Freude für mich, hierzu durch meine Mitwirkung im Kuratorium der Stiftung beitragen zu können. Musik ist – ob aktiv oder passiv genossen – immer ‚Balsam für die Seele‘ und entspannender Ausgleich für den beruflichen Alltag.“



Prof. Simone Young
(Opernintendantin und Generalmusikdirektorin der Hamburgischen Staatsoper) – stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums

„Die Haspa Musik Stiftung verfügt über ein großes Repertoire an musikalischen Projekten und Förderaktivitäten – sie dirigiert insbesondere junge Menschen am Anfang ihrer musikalischen Ausbildung. Das überzeugt mich und ich bin gerne Teil dieser ‚Komposition‘.“



Prof. Hans-Werner Funke
(Konzertdirektion Dr. Rudolf Goette, Gesellschafter)

„Der Takt der Zukunft: Hamburg setzt auf Musik‘ – Das ist auch unser Bestreben, junge Menschen für Konzerte aller Art zu begeistern. Wir brauchen Kunst und Kultur zur gesellschaftlichen Entwicklung, um nicht ausschließlich in Aufwands- und Ertragsdenken zu verfallen. Hier sind wir auf einer Linie mit der Haspa Musik Stiftung und darum engagiere ich mich persönlich im Kuratorium.“



Karsten Jahnke
(Inhaber und Geschäftsführer der Karsten Jahnke Konzertdirektion GmbH)

„Es gibt zwar unzählige Stiftungen in Hamburg – für unsere Musik swingt jedoch nur eine Stiftung: die Haspa Musik Stiftung.“



Prof. Elmar Lampson
(Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg)

„Die Haspa Musik Stiftung engagiert sich für die Ausbildung angehender Musiker, auch für die Ausbildung von Schulmusikern. Selbstverständlich bin ich gerne dabei!“



Christoph Lieben-Seutter
(Generalintendant der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle)

„Musik und Kunst sind die treuesten Freunde, die uns seit unserer Kindheit begleiten. Aber auch sie brauchen ‚Begleitschutz‘ – z. B. durch die Haspa Musik Stiftung.“



Prof. Wolfhagen Sobirey
(Präsident des Landesmusikrats Hamburg)

„Hamburg ist auf dem Weg zur Musikstadt. Die Haspa Musik Stiftung ist ein Meilenstein in dieser Richtung. Gern bin ich beratend dabei.“



Joja Wendt
(Hamburger Musiker)

„Musik als Berufung, aber Musiker auch als Beruf? Die Entscheidung dazu fällt vielen angesichts der unsicheren Aussichten auf Erfolg besonders schwer. Und es gibt wohl kaum einen Künstler, der nicht Momente erlebt hat, in denen es weder künstlerisch noch wirtschaftlich weiterzugehen schien. Deshalb ist es eine große Hilfe, wenn ein Musiker den holperigen Weg nicht alleine gehen muss. Glücklicherweise kann sich daher schätzen, wer die Unterstützung einer Stiftung erhält, der nicht nur die Förderung des Berufsbildes Musik wichtig ist, sondern die auch gemeinsam mit renommierten Institutionen gezielt an einer Verbesserung der Ausbildung arbeitet.“